Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seines Projektes, wonach das Hotel Regina, gegenüber dem Grand Hotel Bucher, als Platz in Betracht kommt, also in die Mitte zwischen Paradies und Theaterplatz.

28 **Krematorien** werden dies Jahr noch in Preußen gebaut werden, nachdem nun die Feuerbestattung in diesem Lande gesetzlich bewilligt worden ist.

Die größten Bahnhöfe der Welt. New York besitzt seit kurzem den größten Bahnhof der Welt, den Bahnhof der Pennsylvania-Eisenbahn, der 11 ha Raum für sich in Anspruch nimmt. Diese riesige Anlage wird aber trotz ihrer ungeheuren Ausdehnung an Großartigkeit von einer neuen New-Yorker Bahnanlage übertroffen werden, über die V. Forbin in der „Nature" Näheres mitteilt. Es ist der Bahnhof der beiden Eisenbahngesellschaften New York Central und New York-New Haven-Haven-Hertford, der 1915 fertiggestellt sein soll. Zu der Erbauung dieses neuen Riesenbahnhofes werden 80,000 t Stahl verwendet, das Doppelte der Menge, die bei dem Pennsylvania-Bahnhof verbraucht wurde. Die Anlage kostet gegen 1 Milliarde Franken, und die Kosten würden noch um ein Beträchtliches größer sein, wenn nicht die Gesellschaften bereits $^3/_5$ des Terrains vorher besessen hätten. Außerdem wird der Bahnhof eine ganze Reihe von Verbesserungen aufweisen. Die Güterwagen werden sogleich beim Eintreffen der Züge von den Passagierwagen getrennt. Die Reisenden finden beim Aussteigen Toilettenzimmer vor, in denen sie ihre Kleidung wechseln und ihre Toilette machen können; auf großen Balkons können die Freunde auf die Ankommenden warten und die Einfahrt der Züge beobachten. Der Bahnhof wird ganz unterirdisch angelegt, und über ihm werden sich Wolkenkratzer von 20 Stockwerken erheben, Hotels, ein großes Variététheater, sogar eine Kirche, sodaß für die in New York Anlangenden sogleich in jeder Beziehung gesorgt ist.

Verschiedenes.

† **Wagnermeister Melchior Betschard in Arth** (Schwyz) starb am 13. Juli im besten Mannesalter. Er war Mitglied des Gemeinderates, ein ruhiger, opferwilliger Bürger und tüchtiger Handwerksmann. Der Todesfall weckt die Teilnahme umsomehr, als der Verstorbene seine Frau erst vor Jahresfrist verlor und Kinder hinterläßt. Er verunglückte vorletzte Woche auf eigentümliche Weise. An der elektrischen Leitung von Arth nach Goldau wurde gearbeitet. Die Drähte waren von den Masten gelöst und hingen auf die Straße nieder! Hr. Betschart, in der Meinung, es sei kein Strom in der Leitung, wollte einen Draht, der mitten in der Straße lag, auf die Seite heben, erhielt aber im gleichen Moment einen starken elektrischen Schlag, der ihn vier Meter weit an den Bahndamm der Rigibahn warf. Der junge Mann erholte sich anscheinend rasch wieder vom gehabten Schrecken. Nachträglich aber machten sich starke Schmerzen und Fiebererscheinungen bemerkbar, welche bewiesen, daß der erhaltene Schlag doch von recht gefährlichen Folgen auf den Körper des jungen Mannes sein könnte und eine Ueberführung ins Spital nach Zug nötig machte. Letzten Donnerstag nun ist Herr Betschart gestorben. Stromführende Leitungsdrähte auf eine öffentliche Landstraße niederhängen zu lassen, scheint uns etwas mehr als nur grobe Fahrlässigkeit.

Die eidgen. Kriegsmaterialliefernngen pro 1911 sind soeben im Bundesblatt zur Konkurrenz ausgeschrieben worden. Die Submission erstreckt sich auf alle Ausrüstungsgegenstände und umfaßt nicht weniger als zehn Druckseiten.

Vom elektrischen Strom getötet. Bei den Montierungsarbeiten eines Zirkus auf der Grande Place von Cossonay kam ein Eisenmast mit der elektrischen Hochspannungsleitung in Kontakt. Fünf Angestellte des Zirkus wurden vom elektrischen Strom getötet. Die Opfer sind zwei italienische Familienväter und drei Franzosen. Zwei andere Angestellte wurden leicht verletzt.

Regeln für Wasserwerk-Betriebe. Ob groß oder klein, jetzt hat jedes Wasserwerk seine Probe zu bestehen. Von der richtigen Bedienung eines Werkes hängt sehr viel ab; die wichtigsten Regeln lauten:

1. Der Betriebsleiter (Brunnenmeister) eines jeden auch noch so kleinen Werkes soll mit Fleiß, Eifer und Gewissenhaftigkeit darnach trachten, über schwierige Zeiten den Betrieb möglichst vollkommen aufrecht zu erhalten. Bei gutem Willen vermag man viel.

2. Man muß alle Fehler im Betrieb nun tunlichst beseitigen. Alle Quellenfassungen sind zu kontrollieren und wenn sich Uebelstände zeigen, so sind sie zu heben. Die Vorbrunnstuben haben öfters Verluste, sie sind undicht. Die Strümpfel schweißen, die Zuleitungen lassen Wasser laufen usw. Das alles ist genau zu kontrollieren und sind Uebelstände zu beseitigen. Die Reservoire können ebenfalls undicht sein, Verschlüsse sind mangelhaft, da und dort sind Fehler; man suche sie auf, um sie zu entfernen!

Die Leitungen haben da und dort Defekte, man suche sie auf, um sie zu reparieren! In schwierigen Fällen veranstalte man eine regelrechte Druckprobe (mit Manometer) und spüre den Fehlern nach. Ganz besonders schlimm sind die Hydranten. Diese muß man fleißig kontrollieren und wenn nötig reparieren. Auch Motoranschlüsse und große Verbrauchsstellen bedürfen sehr der Aufsicht.

3. Besondere Sorgfalt wende man den vielen Hausleitungen zu. Bei Wassermangel kontrolliere man die Leitungen sehr oft (alle Monte) und sehr exakt. Es gibt immer Abonnenten, welche Unfug treiben und gegen diese hilft nur eine fleißige und strenge Kontrolle und eventuell die Wasseruhr. Wer nicht kontrolliert und nichts verfolgt, muß erfahren, daß sein Werk übernutzt wird und in üblen Ruf kommt, denn die Wasserverschwender sind die ersten, welche einen Mangel ausposaunen.

4. Rechtzeitig erlasse man die Sparmaßregeln und Mahnungen und kontrolliere fleißig, was zur Befolgung befohlen wurde.

5. In schweren Fällen erfolgt die Absperrung. Diese besteht darin, daß man zunächst von abends 9 Uhr bis morgens 5 Uhr das Verteilungsnetz abschließt. Sollte das nicht mehr genügen, so wird von nachmittags 2 Uhr bis abends 6 Uhr abgesperrt. Gleichzeitig werden Wassermotoren und ähnliche starke Verbrauchsstellen abgestellt.

Auf diese Weise sollte es gelingen, auch einen ernsten Wassermangel zu regeln, daß die Leute immer noch das wirkliche Wasserbedürfnis decken können. Leider tun das viele Brunnenmeister nicht, lassen es gehen wie es geht und schaden dem Werk wie dem Publikum.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.**

Fragen.

489. Wer hätte zwei Rollwagen, 50 cm Spur zu verkaufen, 500 l Inhalt? Offerten an J. Wohlwend, Widnau.

490. Wer liefert Dachrinnen, Ablaufrohr, Ablaufrohrknie 2c.? Offerten sind zu richten an A. Bickel, Schlosserei und Spenglerei in Thierachern, Kt. Bern.